

Finanzen und Steuern

Steuerhaushalt



4. Vierteljahr 2009

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Erschienen am 31.05.2010
Artikelnummer: 2140400093244

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 - 43 15 ; Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00;
<http://www.destatis.de/kontakt>

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtiges Ergebnis

Abkürzungen

- BEZ = Bundesergänzungszuweisungen
- BZSt = Bundeszentralamt für Steuern
- BGBL = Bundesgesetzblatt
- BNE = Bruttonationaleinkommen
- EU = Europäische Union
- FDE = Fonds "Deutsche Einheit"
- GG = Grundgesetz
- Gv. = Gemeindeverbände
- Hj = Halbjahr
- LFA = Länderfinanzausgleich
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- MWSt = Mehrwertsteuer
- ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr
- Tsd. = Tausend
- vH = vom Hundert
- Vj = Vierteljahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Allgemeine und methodische Hinweise

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 Bezeichnung der Statistik:** Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände (Statistik über den Steuerhaushalt).
- 1.2 Berichtszeitraum:** Die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes und der Ländern werden monatlich zusammengestellt, die der Gemeinden und Gemeindeverbände vierteljährlich.
- 1.3 Erhebungstermin:** Die Daten werden dem Statistischen Bundesamt für den Bund und die Länder monatlich ca. 6 Wochen nach Monatsende geliefert; die Daten für die Gemeinden/Gemeindeverbände werden vierteljährlich ca. 100 Tage nach Ende des Berichtszeitraums geliefert.
- 1.4 Periodizität:** Quartalsweise.
- 1.5 Regionale Gliederung:** Nach Bundesländern.
- 1.6 Erhebungsgesamtheit:** Erfasst werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.7 Erhebungseinheiten:** Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.8 Rechtsgrundlagen:**
Finanz- und Personalstatistikgesetz.
- 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz:** Die Daten sind frei zugänglich und unterliegen daher nicht der Geheimhaltung.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 Erhebungsinhalte:** Für die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen werden von den Berichtsstellen die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge nach Steuerarten gemeldet.
- 2.2 Zweck der Statistik:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen dient der Abbildung des Steueraufkommens. Aus der Beobachtung des Steueraufkommens ergeben sich wichtige Hinweise für Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen sowie zur Abschätzung der Wirkungen von Steuerrechtsänderungen.
- 2.3 Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen das Bundesministerium der Finanzen, die jeweiligen Länderressorts sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände. Daneben wird die Statistik von Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Unternehmen, Forschungsinstituten und privaten Interessenten verwendet.
- 2.4 Einbeziehung der Nutzer:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen basiert auf Verwaltungsdaten, die Festlegung der Merkmale ergibt sich aus dem Finanz- und Personalstatistikgesetz. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Fachausschuss „Finanz- und Steuerstatistik“ eingebracht werden. Neben diesem institutionalisierten Gremium stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steuerhaushalts in direktem Kontakt mit wichtigen Nutzern.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 Art der Datengewinnung:** Elektronische oder schriftliche Meldungen der Auskunftspflichtigen an die Statistischen Ämter der Länder bzw. das Bundesministerium der Finanzen.
- 3.2 Stichprobenverfahren:** ./.
- 3.3 Hinweis auf Saisonbereinigungsverfahren:** ./.
- 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Gemeinden / Gemeindeverbände: Erhebungsgrundlage sind schriftliche oder elektronische Meldungen der Gemeinden/Gemeindeverbände an die Statistischen Ämter der Länder. Diese übermitteln die Landesergebnisse an das Statistische Bundesamt.

Bund und Länder: Die Oberfinanzdirektionen bzw. die Finanzministerien der Länder übermitteln ihre Daten an das Bundesministerium der Finanzen. Das Bundesministerium der Finanzen sendet die Daten für die Bundesländer und den Bund an das Statistische Bundesamt, wo die Ergebnisse zusammengeführt werden.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen: Aufgrund des geringen Erhebungsumfangs ist die Belastung der Auskunftspflichtigen als gering einzustufen.

3.6 Dokumentation des Fragebogens: Die Erhebungsinhalte sind gesetzlich vorgeschrieben.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Es handelt sich um Angaben aus den Haushalten der Gebietskörperschaften. Grundsätzliche qualitative Einschränkungen liegen daher nicht vor.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: ./.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: ./.

4.4 Revisionen: ./.

4.5 Ereignisse, die Genauigkeit und Nutzung der Daten beeinträchtigen können: ./.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin vorläufiger Ergebnisse: ./.

5.2 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin endgültiger Ergebnisse: ca. 5 Monate.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit: Einschränkung der räumlichen oder zeitlichen Vergleichbarkeit liegen normalerweise nicht vor.

Bei den Ergebnissen zum Steuerhaushalt ist ab dem ersten Vierteljahr 2008 zu berücksichtigen, dass die Daten über die Steuereinnahmen für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur noch mit Einschränkungen zu verwenden sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung der doppelten Haushaltsführung (doppelte Buchführung). Aus diesem Grund ist die Veröffentlichung zu den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperschaftsgruppen ab dem 1. Quartal 2008 nicht möglich (siehe auch 10 Spezielle Hinweise).

6.1 Änderungen bei Stichprobendesign, Klassifikationen etc., die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben: ./.

6.2 Vollständigkeit der Daten: ja.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Als Input: Das Realsteuer-Istaufkommen wird auch im Realsteuervergleich abgebildet. Ergebnisse zu den kommunalen Steuereinnahmen werden auch im Rahmen der Finanzstatistik dargestellt.

7.2 Aussagen zu Unterschieden zu vergleichbaren Statistiken/Ergebnissen, qualitative Bewertung der Unterschiede: Zu einzelnen Steuerarten (Umsatzsteuer, Lohn- und Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer) liegen auf Basis der Einzeldaten der Steuerpflichtigen tief gegliederte Daten vor. Die zeitliche Abgrenzung erfolgt bei diesen Statistiken jedoch nicht wie bei der Statistik des kassenmäßigen Steueraufkommens nach dem Zeitraum, in dem die Steuern den Gebietskörperschaften zufließen, sondern nach dem Zeitraum, für den die Steuer veranlagt wird.

Ergebnisse zum Ist-Aufkommen der Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) werden auch in der Statistik über den Realsteuervergleich (Fachserie 14, Reihe 10.1) abgebildet. Bei den Realsteuern ergeben sich geringe Unterschiede zwischen diesen Statistiken, da für den Realsteuervergleich nachträgliche Berichtigungen berücksichtigt werden. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage werden für den Realsteuervergleich die Ergebnisse nach der sog. Schlussab-

rechnung verwendet. Durch die Bereinigung um früher geleistete Abschläge und Vorauszahlungen handelt es sich hier um Beträge, die nicht in einem, sondern für ein bestimmtes Jahr eingenommen worden sind.

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg beider Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden:

EU-Anteile: die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

Länderanteile an den Steuern vom Umsatz: der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 „Steuern vom Umsatz“), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Ist-Ergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gem. Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

Gemeindesteuern: die Gemeindesteuern der Stadtstaaten, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich „Staat“ zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

Steueranteile: Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den Stadtstaaten erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4.

Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse:

Die Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wird nur noch online veröffentlicht, es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden: <http://www-ec.destatis.de/>.

Zeitreihenergebnisse: <http://www.destatis.de/genesis>.

8.2 Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe Steuern (VI D)

65180 Wiesbaden

Tel.: 0611/75-4315 (Service)

Fax: 0611/72-4000

Kontaktformular: <http://www.destatis.de/kontakt>

Ansprechpartner ist Herr Burg.

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Bundesministerium der Finanzen (Hrsg.): Steuern von A bis Z.

9 Steuerliche Merkmale

9.1 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt bzw. Zeitraum in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern unterschiedlich. Er hängt zum einen von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung ab, zum anderen von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.).

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei der Lohnsteuer oder der Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, wegen der monatlichen oder vierteljährlichen Voranmeldung dieser Steuern relativ eng. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten bspw. bei der Veranlagungssteuer vom Einkommen auf.

Ermittlung der Steuerschuld

Der Veranlagungszeitraum für die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer beträgt ein Jahr.

Für die Gewerbesteuer setzt das Finanzamt den einheitlichen Steuermessbetrag fest; auf dieser Grundlage erhebt die Gemeinde nach ihrem Hebesatz die Steuer.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate; nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer).

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet

- die für den betreffenden Veranlagungs-/ Erhebungszeitraum entrichteten Vorauszahlungen;
- bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfassten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlusszahlung (Vermögensteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt eine Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es z.B. regelmäßig in den Fällen der sog. Antragsveranlagung (sie entspricht weitestgehend dem früheren Lohnsteuer-Jahresausgleich) zu Erstattungen; alle Erstattungen mindern das Einkommen an veranlagter Einkommensteuer.

Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch

- Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen,
- richterliche Entscheidungen über Bestehen und/oder Höhe einer Steuerschuld.

Nachsteuer

Erhebung bei Steuertarifierhöhungen der Verbrauchsteuern für bereits versteuerte aber noch nicht verkaufte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierzu zählen z.B.

- Arbeitnehmer-Sparzulage
- Bergmannsprämie
- Investitionszulage

9.2 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 100-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2006 (BGBl. I S. 2034) in Verbindung mit dem

- Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955/3956), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3376),
- Gemeindefinanzreformgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2001 (BGBl. I S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 14. August 2007 (BGBl. I S. 1912),
- Zerlegungsgesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 20. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3150).

Steueraufkommen

Es stehen zu (Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung):

Bund und Ländern gemeinsam (Gemeinschaftsteuern)

das Aufkommen aus den Steuern vom Einkommen¹⁾ (Lohn-, veranlagte Einkommensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer) und vom Umsatz (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)

dem Bund (Bundessteuern)

das Aufkommen aus der Versicherungsteuer, den Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) und dem Solidaritätszuschlag

den Ländern (Landessteuern)

das Aufkommen aus der Vermögen-²⁾, Erbschaft-, Grunderwerb-, Kraftfahrzeug-, Rennwett- und Lotteriesteuer, der Feuerschutzsteuer und der Biersteuer

den Gemeinden (Gemeindesteuern)

das Aufkommen aus den Grundsteuern, der Gewerbesteuer und den örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern.

In den Stadtstaaten steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

1) Soweit nicht den Gemeinden zugewiesen.

2) Abwicklungsbeträge

Verteilungsvorgänge

Das ursprüngliche Steueraufkommen der einzelnen Gebietskörperschaften wird durch vertikale und horizontale Verteilungsvorgänge verändert. Einen Überblick über Art, Rechtsgrundlage und statistischen Nachweis dieser Vorgänge in der vorliegenden Fachserie gibt nachfolgende Übersicht:

Art	Rechtsgrundlage	Verteilung von → an	Statistischer Nachweis (x = Nachweis ist vorhanden; - = Nachweis ist nicht vorhanden)			
			Steuereinnahmen vor der Verteilung	Verteilungsrelevante Positionen	Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung	
					abgebende Ebene	empfangende Ebene
Vertikale Verteilungsvorgänge						
Zölle	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Aufkommen Zölle → EU	x	–	–	x
MWSt-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	–	–	Steuereinnahmen des Bundes	x
BNE-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	–	–	Steuereinnahmen des Bundes	x
Finanzierungsbeiträge der Länder zum Fonds „Deutsche Einheit“	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“	alte Länder → Bund	–	–	Länder	x
Zuweisungen für den Schienenpersonen-nahverkehr (ÖPNV)	§ 5 Regionalisierungsgesetz	Bund → Länder	–	–	Bund	x
Bundesergänzungszuweisungen	FAG	Bund → Länder	–	–	Bund	x
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	GFR	Bund/Länder → Gemeinden	–	–	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	FAG	Bund/Länder → Gemeinden	–	–	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gewerbesteuerumlage	GFR	Gemeinden → Bund/Länder	–	–	zusammen in einer Summe mit erhöhter Gewerbesteuerumlage	x
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ und FKPG in Verbindung mit GFR	Gemeinden der alten Länder → alte Länder	–	–	zusammen in einer Summe mit Gewerbesteuerumlage	x
Beteiligung der Gemeinden an Steuererträgen der Länder	Kommunale Finanzausgleichsgesetz	Länder → Gemeinden	–	–	–	–
(In der vorliegenden Fachserie nicht berücksichtigt)						
Horizontale Verteilungsvorgänge						
Zerlegung Lohnsteuer, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer	Zerlegungsgesetz	Länder/Gemeinden → Länder/ Gemeinden	–	x	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert
Umsatzsteuerverteilung unter den Ländern	FAG	Länder → Länder	–	–	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert
Länderfinanzausgleich	FAG	Länder → Länder	–	–	x	x
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer anhand der Einkommensteuerleistung, wobei nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt werden, die auf zu versteuernde Einkommen bis zu bestimmten Höchstbeträgen entfallen, wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer anhand des Gewerbesteueraufkommens und der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			

Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Es verbleiben/fließen zu

der EU:

Zölle, Teile des Umsatzsteueraufkommens sowie BNE-Eigenmittel.

dem Bund:

die Bundessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
53,91 vH	der Steuern vom Umsatz
13/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
13/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern.

den Ländern:

die Landessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
44,10 vH	der Steuern vom Umsatz
19/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
53/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern,
100 vH	der erhöhten Gewerbesteuerumlage.

den Gemeinden:

die Grundsteuern,

die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),

15 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
12 vH	des Zinsabschlags,
2,00 vH	der Steuern vom Umsatz,

die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern, das sind Vergnügung-, Hunde-, Getränke-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Zweitwohnung-, Verpackungsteuer und steuerähnliche Einnahmen wie Fremdenverkehrsabgabe, zweckgebundene Abgaben und Abgaben von Spielbanken.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin -für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven- in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den „Steuereinnahmen der Länder“ sind die dem staatlichen Bereich, in den „Steuereinnahmen der Gemeinden“ die

dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten. Berlin weist die erhöhte Gewerbesteuerumlage, die vom kommunalen Bereich an die Länder fließt, nicht nach.

Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen **vor** und **nach** der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Beginnend mit der Veröffentlichung zum 1. Vierteljahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftssteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen (s. Tab. 1.5) sind nun bereits bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt. Diese Beträge fließen unmittelbar an die Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nicht als Steuereinnahme zur Verfügung. Dadurch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber der bisherigen Abgrenzung erheblich.

Die Ursache für die verbleibende Abweichung liegt darin begründet, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Aufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer bzw. 12 vH des Aufkommens an Zinsabschlag fest steht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung im gleichen Berichtszeitraum mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlussabrechnung anfallen.

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich in der Regel keine zeitliche Überschneidung.

9.3 Regionaler Verteilungsmodus

Steuern vom Einkommen

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes, das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, dass die **Körperschaftsteuer** von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, dass die **Lohnsteuer** - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen. Beim **Zinsabschlag** ist die Konzentration der Banken auf einzelne Länder bestimmend für die Zerlegung.

Steuern vom Umsatz

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 1 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, nach dem im Prinzip 75 vH nach der Einwohnerzahl und 25 vH nach der Steuerkraft verteilt werden.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land aufgekomenen Lohn- und veranlagten Einkommenssteuer sowie 12 vH des aufgekomenen Zinsabschlags zu, bei Lohnsteuer und Zinsabschlag unter Berücksichtigung der Zerlegung (§ 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen - Gemeindefinanzreformgesetz). Der Anteil jeder einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der durch die Bundesstatistiken über die Lohn- und Einkommensteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge. Dabei werden nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt, die ab 2006 bundeseinheitlich auf zu versteuernde Einkommen bis zu 30 000 Euro, bei Zusammenveranlagung bis zu 60 000 Euro entfallen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 2,00 vH der Steuern vom Umsatz (2,2 vH nach Abzug des Vorabanteils des Bundes zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung bzw. zusätzlich ab 2007 als Zuschuss für die Bundesagentur für Arbeit zur Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung) zu. Die Verteilung erfolgt nach einem Schlüssel, der ab 2000 für die alten Länder zu 42 vH auf dem Gewerbesteueraufkommen der Jahre 1990 bis 1997, zu 18 vH auf der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen im Durchschnitt der Jahre 1990 bis 1998 und zu 40 vH auf den Gewerbesteuermessbeträgen nach Gewerbekapital 1995 bis 1998 multipliziert mit dem durchschnittlichen örtlichen Hebesatz 1995 bis 1998. In den neuen Ländern besteht der Schlüssel ab 2000 zu 70 vH auf dem Gewerbesteueraufkommen der Jahre 1992 bis 1997 und zu 30 vH auf der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen im Durchschnitt der Jahre 1996 bis 1998.

Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \text{ der } \frac{\text{Gewerbesteuer}}{\text{Vervielfältiger}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt.

Der Vervielfältiger ist die Summe eines Bundes- und Landesvervielfältigers für das jeweilige Land, 2009 jeweils 13 vH für den Bundes- und für den Landesvervielfältiger der Normalumlage. Hinzu kommen 6 vH als Erhöhung infolge der Gewerbekapitalsteuer-Abschaffung und für die Gemeinden in den alten Ländern Erhöhungen für den Fonds „Deutsche Einheit“ von 5 vH und durch den Solidarpakt von 29 vH, die ausschließlich den Ländern zustehen. Die Gesamtumlage in den alten Ländern beträgt somit 66 vH, in den neuen Länder 32 vH.

9.4 Verschiedenes

Jahresnachweis

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben in der Regel Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können. Änderungen im Verlauf des Berichtsjahres werden allerdings im Jahresergebnis berücksichtigt, so dass dann die Addition der vorläufigen Vierteljahresangaben nicht den Jahresdaten entsprechen.

Nachweis der Grunderwerbsteuer

Nach Einführung des neuen Grunderwerbsteuerrechts zum 1. Januar 1983 behandeln die Länder den Teil des Grunderwerbsteueraufkommens, den sie ihren Kommunen überlassen, haushaltssystematisch unterschiedlich. Ab dem Jahr 2004 wird die Grunderwerbsteuer voll als Landessteuer dargestellt. Seit dem 1. September 2006 dürfen die Bundesländer den Steuersatz selbst festlegen (Art. 105 Abs. 2a GG).

Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung aufgenommen blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Kein Nachweis der Bundessteuern nach Ländern

Aufgrund der Zusammenlegung und der Änderung der Zuständigkeiten von Bundeskassen können ab 2002 nicht mehr alle Steuerarten länderweise ausgewiesen werden. Aus diesem Grund muss – entgegen unserer Ankündigung im Jahresband 2001 – auf die Zuordnung der Bundessteuern auf die Länder verzichtet werden.

9.5 Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 2009

An wesentlichen Änderungen sind zu nennen:

- Verbesserte steuerliche Berücksichtigung der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung im Rahmen des Gesetzes zur verbesserten steuerlichen Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen (Bürgerentlastungsgesetzes Krankenversicherung) vom 16. Juli 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 43, S. 1959):
 - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Krankenversicherungsbeiträge von 2.400 € auf 2.800 €.
 - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Pflegeversicherungsbeiträge von 1.500 € auf 1.900 €.
- Zeitlich befristete Regelungen zur Unterstützung von Unternehmen in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
 - Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens auf höchstens 25% für die Jahre 2009 und 2010.
 - Erhöhung des Höchstbetrages für die steuerliche Berücksichtigung von Aufwendungen für Handwerkerleistungen von 3.000 € auf 6.000 €.
 - Sanierungsklausel: Verlustvorträge bleiben beim Erwerb einer Beteiligung an einem Unternehmen erhalten, wenn der Erwerb der Sanierung dient.
 - Erhöhung der Freigrenze bei der Zinsschranke auf 3 Millionen €.
 - Erhöhung der Umsatzgrenze für die Ist-Besteuerung von 250.000 € auf 500.000 € und Erweiterung des Anwendungsbereichs auf das gesamte Bundesgebiet.
- Regelungen zur Entlastung von privaten Haushalten in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
 - Senkung des Eingangssteuersatzes der Einkommensteuer von 15 auf 14% und gleichzeitige Anhebung des Grundfreibetrags von 7.664 € auf zunächst 7.834 € (in 2009) und auf 8.004 € ab 2010. Die übrigen Einkommensteuertarifeckwerte wurden zunächst um 400 € (in 2009) erhöht und um weitere 330 € ab 2010.
 - Einmalzahlung an alle Kindergeldberechtigten in Höhe von 100 € in 2009.
 - Aussetzung der Kraftfahrzeugsteuer für ein Jahr bei Erstzulassungen im Zeitraum November 2008 bis Juni 2009.
- Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit von Familien und Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf durch das Gesetz zur Förderung von Familien und haushaltsnahen Dienstleistungen (Familienleistungsgesetz - FamLeistungsgesetz) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2955):
 - Erhöhung des Kinderfreibetrags für jedes Kind von 3.648 € auf 3.864 €.

- Erhöhung des monatlichen Kindergelds für das erste und zweite Kind von 154 € auf 164 €, für das dritte Kind von 154 € auf 170 € und für jedes weitere ab dem vierten Kind von 179 € auf 195 €.
- Ausweitung der steuerlichen Förderung von privaten Haushalten als Auftraggeber einer Dienstleistung bzw. als Arbeitgeber sozialversicherungspflichtig Beschäftigter auf 20% der Aufwendungen von bis zu 20.000 €.
- Einheitliche Bewertung der Vermögensarten nach dem Verkehrswert im Gesetz zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts (Erbschaftsteuerreformgesetz - ErbStRG) vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 66, S. 3018):
 - Anhebung der persönlichen Freibeträge für Angehörige des engsten Familienkreises von 307.000 € auf 500.000 € (Ehegatten), von 205.000 € auf 400.000 € (Kinder und Kinder verstorbener Kinder) und von 51.200 € auf 200.000 € (Kinder noch lebender Kinder).
 - Steuerbefreiung bei der Vererbung von selbst genutzten Wohnimmobilien für Ehegatten bzw. Lebenspartner und Anhebung der Freigrenze für Kinder auf 200 m².
 - Teilweise oder komplette Steuerbefreiung bei der Vererbung von unternehmerischen Vermögen, sofern das Unternehmen fortgeführt wird.
- Erleichterung des Einwerbens von Wagniskapital durch das Gesetz zur Modernisierung der Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungen (MoRaKG) vom 12. August 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 36, S. 1672):
 - Verlustvorträge von Unternehmen können bei Investitionen durch Wagniskapitalbeteiligungsgesellschaften unter bestimmten Voraussetzungen erhalten bleiben.
 - Gesetzliche Fixierung der Voraussetzungen für die Wahl eines vermögensverwaltenden Status und dementsprechender Gewerbesteuerbefreiung.
 - Schaffung steuerlicher Anreize für die Investition in junge Unternehmen
- Verbesserung der Anreize für die Investitionsförderung in den neuen Ländern und Berlin durch das Gesetz zur Schaffung einer Nachfolgeregelung und Änderung des Investitionszulagengesetzes 2007 vom 7. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 56, S. 2350):
 - Steuerfreie Zulage für Erstinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe, in bestimmte produktionsnahe Dienstleistungen und im Beherbergungsgewerbe von 2010 bis 2013.
 - Doppelt so hohe Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen gegenüber Großunternehmen.
- Erweiterung der steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung an Unternehmen im Gesetz zur steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligungen (Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz) vom 7. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 12, S. 451):
 - Anhebung des Fördersatzes für in Beteiligungen angelegte vermögenswirksame Leistungen von 18 auf 20% und Erhöhung der Einkommensgrenzen von 17.900 € / 35.800 € (Ledige / zusammenveranlagte Ehegatten) auf 20.000 € / 40.000 €.
 - Anhebung des steuer- und sozialversicherungsfreien Höchstbetrags für die Überlassung an Mitarbeiterbeteiligungen von 135 € auf 360 € und Wegfall der Begrenzung auf den halben Wert der Beteiligung.
- Umstellung der Kraftfahrzeugsteuer für Pkw auf eine CO2-basierte Steuer durch das Gesetz zur Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer und Änderung anderer Gesetze vom 29. Mai 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 29, S. 1170):
 - Einführung eines Freibetrags für den CO2-Ausstoß
 - Einführung eines linearen Steuertarifs für den über den Freibetrag hinausgehenden CO2-Ausstoß
- Übertragung der Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer von den Ländern auf den Bund durch das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 106, 106b, 107, 108) vom 19. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 16, S. 606).
- Steuerbefreiung für betriebsinterne Gesundheitsförderung bis zu einem Betrag von 500 €, steuerliche Abziehbarkeit von Schulgeld bis zu 5.000 € pro Kind und Jahr und weitere Regelungen zur Verbesserung und Vereinfachung in verschiedenen Bereichen des Steuerrechts im Jahressteuergesetz 2009 vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 63, S. 2794).
- Anhebung von Schwellenwerten für die Steueranmeldung und -vorauszahlung im Gesetz zur Modernisierung und Entbürokratisierung des Steuerverfahrens (Steuerbürokratieabbaugesetz) vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 62, S. 2850):
 - Umsatzsteuer-Voranmeldungen (von 512 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 6.136 € auf 7.500 € für die monatliche Meldung)
 - Lohnsteuer-Anmeldungen (von 800 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 3.000 € auf 4.000 € für die monatliche Meldung)

Zu Einzelheiten sowie den finanziellen Auswirkungen der Steuerrechtsänderungen siehe Finanzbericht 2010 des Bundesministeriums der Finanzen.

10 Spezielle Hinweise

Qualität der Daten für die Gemeinden / Gemeindeverbände ab dem 1. Vierteljahr 2009

Bei den Ergebnissen für die öffentlichen Haushalte ab dem 1. Vierteljahr 2009 ist zu berücksichtigen, dass die Daten über die Einnahmen, die Ausgaben und den Schuldenstand für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur eingeschränkt aussagefähig sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung neuer doppischer Rechnungssysteme bei den Kommunen.

Durch die sukzessive Einführung der doppischen Buchführung bei den Gemeinden / Gemeindeverbänden in mehreren Ländern ergeben sich Schwierigkeiten bei den Vorjahresvergleichen. Durch fehlerhafte Nachweise der doppisch buchenden Kommunen und den Ausfall von statistischen Meldungen treten z. T. starke Schwankungen auf.

Die Statistischen Ämter können aufgrund ihrer knappen Kapazitäten und der engen Termine der Kassenstatistik nicht alle unterjährigen Schwankungen im Laufe des Berichtsjahres bereinigen. Daher sind die unterjährigen Ergebnisdarstellungen ab dem 1. Vierteljahr 2009 nur noch mit Einschränkungen zu verwenden. Auch das Jahresergebnis zeigt aus den o. g. Gründen Schwächen im Vorjahresvergleich.

Die länderweise Berichterstattung über die Kommunalfinanzen nach Körperschaftsgruppen und Größenklassen ist wegen der teilweise starken Verzerrungen der Daten bis auf weiteres eingestellt.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 2009

1.1 Nach Steuerarten vor der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen				
	4. Vj 2009	4. Vj 2008	Veränderung		
	Mill. Euro			%	
Deutschland					
Steuereinnahmen insgesamt	140 284,8	149 215,9	-	8 931,2	- 6,0
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	97 809,0	104 166,3	-	6 357,3	- 6,1
Lohnsteuer	38 559,4	40 339,5	-	1 780,1	- 4,4
Veranlagte Einkommensteuer	7 586,5	9 741,0	-	2 154,6	- 22,1
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	1 458,6	3 488,8	-	2 030,2	- 58,2
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	2 249,5	2 894,7	-	645,2	- 22,3
Körperschaftsteuer	1 840,6	2 234,7	-	394,1	- 17,6
Umsatzsteuer	36 780,3	33 950,7	+	2 829,7	+ 8,3
Einfuhrumsatzsteuer	9 334,1	11 516,9	-	2 182,7	- 19,0
Bundessteuern	28 445,3	27 200,2	+	1 245,1	+ 4,6
Versicherungsteuer	1 951,5	1 910,5	+	41,0	+ 2,1
Tabaksteuer	3 942,2	4 110,9	-	168,7	- 4,1
Kaffeesteuer	274,9	287,4	-	12,4	- 4,3
Branntweinsteuer	541,8	532,6	+	9,1	+ 1,7
Alcopopsteuer	0,4	0,6	-	0,1	- 23,7
Schaumweinsteuer	120,2	101,3	+	18,8	+ 18,6
Zwischenerzeugnissteuer	6,1	6,3	-	0,2	- 3,7
Energiesteuer	15 103,5	15 202,6	-	99,1	- 0,7
dar.: Heizölsteuer	593,7	815,1	-	221,4	- 27,2
Erdgassteuer	724,6	520,8	+	203,8	+ 39,1
Stromsteuer	1 567,0	1 655,4	-	88,4	- 5,3
Kraftfahrzeugsteuer	1 896,6	-		x	x
Solidaritätszuschlag	3 040,4	3 392,2	-	351,8	- 10,4
Pauschalierte Eingangsabgaben	0,7	0,6	+	0,1	+ 15,8
Sonstige Bundessteuern	0,0	- 0,2	+	0,2	x
Landessteuern	2 815,3	4 704,9	-	1 889,6	- 40,2
Vermögensteuer	2,8	2,0	+	0,8	+ 42,8
Erbschaftsteuer	949,8	1 021,6	-	71,8	- 7,0
Grunderwerbsteuer	1 264,4	1 193,1	+	71,3	+ 6,0
Kraftfahrzeugsteuer	-	1 911,6	-	1 911,6	- 100,0
Rennwett- und Lotteriesteuer	369,7	348,5	+	21,2	+ 6,1
dar.: Lotteriesteuer	366,7	345,8	+	20,9	+ 6,0
Feuerschutzsteuer	58,4	57,8	+	0,6	+ 1,0
Biersteuer	170,1	170,3	-	0,2	- 0,1
Zölle	871,5	1 079,7	-	208,2	- 19,3
Gemeindesteuern	10 343,6	12 064,8	-	1 721,2	- 14,3
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	79,4	80,3	-	0,9	- 1,1
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	2 311,9	2 283,5	+	28,4	+ 1,2
Gewerbesteuer	7 817,8	9 576,5	-	1 758,6	- 18,4
Sonstige Steuern ¹⁾	134,4	124,5	+	9,9	+ 8,0

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 2009

1.2 Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	4. Vj 2009	4. Vj 2008	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt	145 818,5	155 283,0	-	9 464,5	-	6,1
EU-Eigenmittel insgesamt	7 555,6	6 866,7	+	688,9	+	10,0
Zölle	871,5	1 079,7	-	208,2	-	19,3
Mehrwertsteuer-Eigenmittel	497,5	898,5	-	401,1	-	44,6
BNE-Eigenmittel ¹⁾	6 186,6	4 888,5	+	1 298,1	+	26,6
Steuereinnahmen des Bundes	62 080,3	66 767,7	-	4 687,5	-	7,0
Bundessteuern	28 445,3	27 200,2	+	1 245,1	+	4,6
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%)	19 612,0	21 284,2	-	1 672,3	-	7,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag						
und Körperschaftsteuer (50 %)	1 649,6	2 861,7	-	1 212,1	-	42,4
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %)	989,8	1 273,7	-	283,9	-	22,3
Steuern vom Umsatz (2009: 53,9; 2008: 54,7%)	24 846,3	24 724,8	+	121,5	+	0,5
Gewerbesteuerumlage (2009:13/32; 2008: 12/30)	439,9	620,8	-	180,9	-	29,1
Zuweisung ÖPNV	- 1 693,8	- 1 668,8	-	25,0		x
Bundesergänzungszuweisungen	- 3 239,3	- 3 742,0	+	502,6		x
Kompensation Kfz-Steuer	- 2 285,4	-		x		x
Steuereinnahmen der Länder	54 291,7	57 910,7	-	3 619,0	-	6,2
Landessteuern	2 815,3	4 704,9	-	1 889,6	-	40,2
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%)	19 612,0	21 284,2	-	1 672,3	-	7,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag						
und Körperschaftsteuer (50 %)	1 649,6	2 861,7	-	1 212,1	-	42,4
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %)	989,8	1 273,7	-	283,9	-	22,3
Steuern vom Umsatz (2009: 44,1; 2008: 43,3 %)	20 347,7	19 834,9	+	512,8	+	2,6
Gewerbesteuerumlage (2009: 19/32; 2008: 18/30)	643,0	931,3	-	288,3	-	31,0
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	1 015,8	1 609,2	-	593,4	-	36,9
Zuweisung ÖPNV	1 693,8	1 668,8	+	25,0	+	1,5
Bundesergänzungszuweisungen	3 239,3	3 742,0	-	502,6	-	13,4
Kompensation Kfz-Steuer	2 285,4	-		x		x
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	21 890,9	23 737,8	-	1 846,9	-	7,8
Gewerbesteuer (brutto)	7 817,8	9 576,5	-	1 758,6	-	18,4
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 2 094,9	- 3 114,4	+	1 019,5		x
Gewerbesteuer (netto)	5 723,0	6 462,1	-	739,1	-	11,4
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten						
Einkommensteuer und am Zinsabschlag	12 133,6	13 274,9	-	1 141,3	-	8,6
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1 508,6	1 512,5	-	4,0	-	0,3
Übrige Gemeindesteuern	2 525,8	2 488,3	+	37,5	+	1,5
Es entfallen auf:						
Stadtstaaten	1 499,3	1 536,4	-	37,1	-	2,4
Gemeinden/Gv.	20 391,6	22 201,4	-	1 809,8	-	8,2
Kreisfreie Städte ²⁾	-	-	+	0,0		x
Kreisangehörige Gemeinden zusammen ²⁾	-	-	+	0,0		x
mit weniger als 10 000 Einwohnern	-	-	+	0,0		x
mit 10 000 Einwohnern und mehr	-	-	+	0,0		x
Landkreise ²⁾	-	-	+	0,0		x
Verteilungsrelevante Positionen:						
Steuerliches Kindergeld	- 1 298,9	- 1 276,6		x		x
Kindergeld Familienkassen	- 7 499,6	- 7 054,0		x		x
Altersvorsorge	- 135,3	- 116,5		x		x
Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer	-	0,0		x		x
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag ...	- 596,2	- 414,1		x		x
Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer	- 0,0	-		x		x

¹⁾ Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonational-einkommens zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

²⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 2009

1.3 Nach Ländern

Mill. Euro

Land	Vierteljahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung		Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Landes- steuern	Gemeinde- steuern	Länder	Gemeinden
Deutschland	4./09	2 815,3	10 343,6	54 291,7	21 890,9
	4./08	4 704,9	12 064,8	57 910,7	23 737,8
Baden-Württemberg	4./09	394,0	1 202,1	6 433,5	2 958,5
	4./08	682,7	1 597,9	6 872,7	3 381,3
Bayern	4./09	574,7	1 711,6	7 780,1	4 077,6
	4./08	846,1	1 932,0	8 227,4	4 318,2
Brandenburg	4./09	49,1	166,9	2 049,0	420,6
	4./08	108,4	222,9	2 181,7	477,0
Hessen	4./09	246,9	1 094,1	3 694,5	2 118,5
	4./08	375,9	1 068,1	3 935,4	2 076,7
Mecklenburg-Vorpommern	4./09	37,8	97,8	1 408,0	237,5
	4./08	69,9	99,6	1 519,8	250,2
Niedersachsen	4./09	229,2	927,1	4 698,2	2 000,3
	4./08	407,6	1 211,5	5 012,5	2 290,6
Nordrhein-Westfalen	4./09	523,2	2 734,7	10 755,1	5 501,7
	4./08	1 063,4	3 104,5	11 384,1	5 870,6
Rheinland-Pfalz	4./09	124,1	384,1	2 480,1	872,6
	4./08	245,6	504,7	2 660,0	1 024,0
Saarland	4./09	24,8	104,5	646,1	211,2
	4./08	54,8	143,6	685,8	253,9
Sachsen	4./09	73,2	330,0	3 386,1	642,4
	4./08	171,1	416,5	3 680,4	741,1
Sachsen-Anhalt	4./09	38,3	154,1	1 969,8	365,8
	4./08	87,1	212,6	2 135,4	423,3
Schleswig-Holstein	4./09	86,3	295,7	1 744,0	677,4
	4./08	160,3	311,3	1 825,5	741,0
Thüringen	4./09	33,2	127,2	1 848,2	307,6
	4./08	79,4	164,8	2 012,0	353,5
Flächenländer	4./09	2 434,6	9 329,9	48 892,7	20 391,6
	4./08	4 352,4	10 989,9	52 132,6	22 201,4
Berlin	4./09	148,5	413,7	3 421,0	667,5
	4./08	178,1	419,9	3 650,1	686,8
Bremen	4./09	24,5	128,2	537,2	179,6
	4./08	37,6	146,1	593,0	198,0
Hamburg	4./09	207,8	471,8	1 440,8	652,2
	4./08	136,8	508,8	1 535,0	651,6
Stadtstaaten	4./09	380,7	1 013,7	5 399,0	1 499,3
	4./08	352,5	1 074,9	5 778,1	1 536,4

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

1.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern
v o r d e r				
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	97 809 024	x	x
2	Lohnsteuer	38 559 361	6 132 949	7 423 636
3	Veranlagte Einkommensteuer	7 586 457	1 141 538	1 513 851
4	Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	1 458 600	264 305	105 963
5	Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	2 249 543	203 062	308 400
6	Körperschaftsteuer	1 840 596	204 879	159 159
7	Umsatzsteuer	36 780 323	4 502 780	5 215 704
8	Einfuhrumsatzsteuer	9 334 144	x	x
9	Bundessteuern	28 445 269	x	x
10	Zölle	871 500	x	x
11	Landessteuern	2 815 334	393 980	574 657
12	Vermögensteuer	2 801	3 892	- 436
13	Erbschaftsteuer	949 846	157 410	232 369
14	Grunderwerbsteuer	1 264 440	169 521	233 991
15	Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-
16	Rennwett- und Lotteriesteuer	369 731	46 329	55 217
17	Totalisatorsteuer	3 028	938	161
18	Andere Rennwettsteuer	2	-	-
19	Lotteriesteuer	366 702	45 390	55 056
20	Feuerschutzsteuer	58 409	5 865	15 915
21	Biersteuer	170 106	10 961	37 601
22	Sonstige	2	2	-
23	Gemeindesteuern	10 343 636	1 202 106	1 711 557
24	Grundsteuer A	79 448	9 426	18 253
25	Grundsteuer B	2 311 947	260 335	334 684
26	Gewerbesteuer (brutto)	7 817 836	916 326	1 355 530
27	Sonstige Steuern ¹⁾	134 406	16 019	3 090
28	Steuereinnahmen insgesamt	140 284 763	x	x
n a c h d e r				
29	EU-Eigenmittel insgesamt	7 555 585	x	x
30	Steuereinnahmen des Bundes	62 080 273	x	x
31	Steuereinnahmen der Länder	54 291 697	6 433 546	7 780 062
32	Landessteuern	2 815 334	393 980	574 657
33	Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	19 611 972	2 940 219	3 810 128
34	Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %) ..	1 649 598	268 693	53 011
35	Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %)	989 799	145 079	178 164
36	Steuern vom Umsatz (44,10 %)	20 347 706	2 356 046	2 738 403
37	Gewerbesteuerumlage (19/32)	642 963	84 529	133 673
38	Erhöhte Gewerbesteuerumlage	1 015 779	151 262	239 169
39	Zuweisung ÖPNV	1 693 781	176 831	253 728
40	Bundesergänzungszuweisung	3 239 324	-	-
41	Länderfinanzausgleich	-	- 414 853	- 594 486
42	Kompensation Kfz-Steuer	2 285 441	x	x
43	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	21 890 902	2 958 481	4 077 557
44	Gemeindesteuern	10 343 636	1 202 106	1 711 557
45	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 2 094 872	- 294 991	- 459 615
46	Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag ..	12 133 586	1 919 922	2 559 021
47	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1 508 551	131 444	266 594
47	Steuereinnahmen insgesamt	145 818 457	x	x

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 2009

und Ländern

Euro

Brandenburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Lfd. Nr.
-------------	--------	----------------------------	---------------	-------------------------	---------------------	----------	----------

Steuerverteilung

x	x	x	x	x	x	x	1
519 672	4 165 970	267 556	2 682 034	9 501 314	1 426 042	388 769	2
80 177	657 711	73 232	681 210	1 754 370	369 092	71 984	3
38 313	264 807	16 531	199 522	234 382	30 949	7 664	4
5 095	875 926	1 581	109 915	453 442	60 981	11 676	5
24 057	152 589	10 390	174 185	735 788	110 190	26 238	6
635 547	4 247 401	254 016	2 112 032	10 294 314	1 469 774	517 285	7
x	x	x	x	x	x	x	8
x	x	x	x	x	x	x	9
x	x	x	x	x	x	x	10
49 099	246 862	37 781	229 230	523 159	124 082	24 757	11
-	22	-	105	427	164	7	12
4 731	91 925	2 605	95 106	133 861	25 249	7 645	13
29 487	118 636	22 771	90 649	257 941	52 503	9 253	14
-	-	-	-	-	-	-	15
8 496	28 923	5 401	34 077	77 174	34 494	4 776	16
50	82	-	65	808	6	1	17
-	-	-	-	0	-	1	18
8 446	28 841	5 401	34 012	76 366	34 488	4 774	19
2 274	1 816	1 538	2 898	9 747	3 921	812	20
4 111	5 539	5 466	6 395	44 010	7 750	2 264	21
-	-	-	-	-	-	-	22
166 869	1 094 130	97 815	927 104	2 734 661	384 122	104 512	23
2 879	3 658	3 360	14 689	8 437	3 149	235	24
46 627	163 000	31 335	247 687	575 351	99 107	25 177	25
115 058	919 848	60 581	647 035	2 106 445	275 008	77 422	26
2 305	7 624	2 539	17 693	44 428	6 858	1 678	27
x	x	x	x	x	x	x	28

Steuerverteilung

x	x	x	x	x	x	x	29
x	x	x	x	x	x	x	30
2 049 031	3 694 460	1 407 984	4 698 206	10 755 083	2 480 130	646 114	31
49 099	246 862	37 781	229 230	523 159	124 082	24 757	32
377 549	1 850 879	206 356	1 648 607	4 455 505	926 916	206 236	33
42 036	214 499	16 333	254 518	493 774	69 101	11 890	34
12 576	157 535	8 951	56 863	224 225	46 989	9 450	35
821 183	1 326 367	592 536	1 978 931	3 911 957	921 081	274 807	36
17 980	65 003	7 239	49 336	149 474	25 295	8 064	37
-	116 321	-	88 285	267 480	45 265	14 431	38
96 715	125 509	56 234	145 496	266 940	88 754	22 358	39
437 341	-	334 996	- 29 068	-	46 923	23 979	40
126 299	- 584 166	106 130	48 262	- 21 254	62 917	19 823	41
x	x	x	x	x	x	x	
420 613	2 118 468	237 456	2 000 310	5 501 699	872 632	211 217	42
166 869	1 094 130	97 815	927 104	2 734 661	384 122	104 512	43
- 30 283	- 225 992	- 12 189	- 178 869	- 519 225	- 79 255	- 28 188	44
242 650	1 083 475	125 652	1 108 401	2 862 404	512 793	124 907	45
41 377	166 855	26 178	143 674	423 859	54 972	9 986	46
x	x	x	x	x	x	x	47

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

1.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr	Steuerart	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen
v o r d e r					
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	x	x	x	x
2	Lohnsteuer	818 690	408 220	916 330	399 267
3	Veranlagte Einkommensteuer	143 927	85 100	273 293	53 648
4	Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	37 095	15 008	56 510	18 915
5	Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	10 394	3 187	51 572	5 874
6	Körperschaftsteuer	35 529	- 29 293	76 191	9 697
7	Umsatzsteuer	954 690	442 922	1 062 644	474 527
8	Einfuhrumsatzsteuer	x	x	x	x
9	Bundessteuern	x	x	x	x
10	Zölle	x	x	x	x
11	Landessteuern	73 228	38 298	86 288	33 190
12	Vermögensteuer	-	-	2	-
13	Erbschaftsteuer	5 721	3 105	19 593	2 776
14	Grunderwerbsteuer	34 077	18 648	48 473	14 698
15	Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-
16	Rennwett- und Lotteriesteuer	13 577	8 283	11 804	6 914
17	Totalisatorsteuer	94	1	-	0
18	Andere Rennwettsteuer	-	-	-	-
19	Lotteriesteuer	13 484	8 282	11 804	6 913
20	Feuerschutzsteuer	3 449	2 179	959	1 957
21	Biersteuer	16 403	6 082	5 458	6 846
22	Sonstige	-	-	-	-
23	Gemeindesteuern	329 994	154 134	295 732	127 172
24	Grundsteuer A	3 275	5 221	4 526	2 039
25	Grundsteuer B	95 382	43 291	75 657	35 539
26	Gewerbsteuer (brutto)	228 201	103 459	205 735	87 516
27	Sonstige Steuern ¹⁾	3 136	2 163	9 814	2 078
28	Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x
n a c h d e r					
29	EU-Eigenmittel insgesamt	x	x	x	x
30	Steuereinnahmen des Bundes	x	x	x	x
31	Steuereinnahmen der Länder	3 386 080	1 969 794	1 744 020	1 848 191
32	Landessteuern	73 228	38 298	86 288	33 190
33	Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	529 460	295 352	621 197	266 984
34	Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	19 793	- 7 060	71 456	17 519
35	Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %)	18 927	8 361	27 203	8 657
36	Steuern vom Umsatz (44,10 %)	1 540 949	890 933	667 056	847 085
37	Gewerbsteuerumlage (19/32)	10 466	10 839	23 443	5 619
38	Erhöhte Gewerbesteuerumlage	-	-	41 950	-
39	Zuweisung ÖPNV	121 275	85 197	52 677	67 582
40	Bundesergänzungszuweisung	775 525	476 016	22 146	433 579
41	Länderfinanzausgleich	194 297	112 818	49 487	109 394
42	Kompensation Kfz-Steuer	x	x	x	x
42	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	642 365	365 813	677 367	307 592
43	Gemeindesteuern	329 994	154 134	295 732	127 172
44	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 34 703	- 18 157	- 80 203	- 17 161
45	Anteil an Lohn-,veranl.Einkommensteuer u. Zinsabschlag	304 357	187 920	421 509	160 595
46	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	42 717	41 916	40 329	36 986
47	Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4.Vj 2009

und Ländern

Euro

Flächenländer	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
---------------	--------	--------	---------	--------------	----------

Steuerverteilung

x	x	x	x	x	1
35 050 450	1 281 563	388 848	1 838 501	3 508 912	2
6 899 134	286 149	87 583	313 590	687 322	3
1 289 964	63 668	11 390	93 579	168 636	4
2 101 105	79 097	17 670	51 671	148 438	5
1 689 601	44 588	40 167	66 239	150 994	6
32 183 634	1 397 554	329 944	2 869 190	4 596 688	7
x	x	x	x	x	8
x	x	x	x	x	9
x	x	x	x	x	10
2 434 611	148 459	24 485	207 779	380 723	11
4 184	- 18	3	- 1 368	- 1 383	12
782 096	48 860	6 791	112 099	167 750	13
1 100 648	79 510	9 253	75 029	163 792	14
-	-	-	-	-	15
335 465	14 274	2 918	17 073	34 266	16
2 206	351	-	470	821	17
2	-	-	-	-	18
333 258	13 923	2 918	16 603	33 444	19
53 331	2 067	713	2 297	5 078	20
158 886	3 765	4 807	2 648	11 221	21
2	-	-	-	-	22
9 329 908	413 747	128 216	471 766	1 013 728	23
79 147	17	42	242	301	24
2 033 172	157 336	33 150	88 289	278 775	25
7 098 164	250 334	93 853	375 485	719 672	26
119 425	6 060	1 171	7 750	14 981	27
x	x	x	x	x	28

Steuerverteilung

x	x	x	x	x	29
x	x	x	x	x	30
48 892 700	3 420 986	537 220	1 440 789	5 398 995	31
2 434 611	148 459	24 485	207 779	380 723	32
18 135 387	666 752	159 872	649 961	1 476 585	33
1 525 562	49 397	14 095	60 544	124 035	34
902 981	40 927	9 034	36 857	86 818	35
18 867 334	945 664	143 599	391 108	1 480 371	36
590 961	23 157	4 099	24 745	52 001	37
964 163	-	7 335	44 281	51 616	38
1 559 296	92 480	9 316	32 690	134 486	39
2 521 436	672 157	45 731	-	717 888	40
- 785 332	728 222	105 550	- 48 442	785 330	41
x	x	x	x	x	
20 391 570	667 496	179 612	652 223	1 499 332	42
9 329 908	413 747	128 216	471 766	1 013 728	43
- 1 978 831	- 15 845	- 14 239	- 85 958	- 116 041	44
11 613 606	232 440	55 877	231 662	519 980	45
1 426 887	37 153	9 758	34 753	81 664	46
x	x	x	x	x	47

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 2009

1.5 Verteilungsrelevante Positionen

1 000 Euro

Land	Steuerliches Kindergeld	Kindergeld Familienkassen	Altersvorsorge	Zerlegungsbeträge Lohnsteuer	Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer	Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	EU-Quellensteuer auf Zinserträge	Zerlegungsbeträge Zinsabschlag	Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer	Zerlegungsbeträge Körperschaftsteuer	Insgesamt
Deutschland	- 1 298 898	- 7 499 580	#####	x	-	- 596 167	439	x	- 13	x	- 9 529 517
Baden-Württemberg	- 163 073	- 1 039 748	- 16 747	- 356 324	-	- 73 966	67	126 663	- 3	68 202	- 1 454 928
Bayern	- 218 836	- 1 139 369	- 24 168	27 520	-	- 121 885	77	96 517	- 2	- 159 101	- 1 539 246
Brandenburg	- 28 663	- 195 121	- 3 490	288 502	-	- 3 094	5	23 486	- 0	21 702	103 328
Hessen	- 105 325	- 576 857	- 8 353	- 468 673	-	- 79 199	61	- 517 892	- 1	11 602	- 1 744 637
Mecklenburg-Vorpommern	- 16 643	- 130 350	- 2 261	144 756	-	- 2 286	2	18 761	- 0	5 746	17 725
Niedersachsen	- 115 636	- 772 734	- 11 300	515 830	-	- 37 529	31	19 319	- 1	135 329	- 266 691
Nordrhein-Westfalen	- 350 293	- 1 764 384	- 25 068	- 772 142	-	- 167 782	115	56 161	- 3	17 378	- 3 006 017
Rheinland-Pfalz	- 50 672	- 368 327	- 6 488	385 844	-	- 22 690	19	45 813	- 1	- 2 938	- 19 440
Saarland	- 14 769	- 86 901	- 1 205	24 508	-	- 4 792	4	9 802	- 0	-	- 73 354
Sachsen	- 45 805	- 317 954	- 6 156	283 171	-	- 7 949	6	32 623	- 0	- 33 039	- 95 105
Sachsen-Anhalt	- 24 560	- 178 860	- 10 291	201 625	-	- 3 364	2	15 815	- 0	165	533
Schleswig-Holstein	- 42 483	- 262 642	- 4 276	272 016	-	- 9 165	13	10 253	- 0	10 210	- 26 075
Thüringen	- 22 624	- 173 697	- 8 592	175 283	-	- 3 541	3	13 802	- 0	6 425	- 12 941
Flächenländer	- 1 199 384	- 7 006 944	#####	721 915	-	- 537 241	406	- 48 876	- 12	71 560	- 8 126 971
Berlin	- 57 239	- 277 635	- 4 137	1 117	-	- 16 286	16	13 920	- 1	- 9 462	- 349 707
Bremen	- 8 212	- 59 407	- 720	- 100 261	-	- 3 315	4	2 862	- 0	- 23 367	- 192 416
Hamburg	- 34 063	- 155 594	- 2 047	- 622 771	-	- 39 325	13	32 094	- 0	- 38 731	- 860 424
Stadtstaaten	- 99 514	- 492 635	- 6 904	- 721 915	-	- 58 926	33	48 876	- 2	- 71 560	- 1 402 547

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.

2.1 Nach Steuerarten

Mill.

Lfd. Nr.	Steuerart	Vierteljahr	Deutsch-land	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland
1	Steuern insgesamt 1)	4./09	21 890,9	2 958,5	4 077,6	420,6	2 118,5	237,5	2 000,3	5 501,7	872,6	211,2
2		3./09	1 546,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3		2./09	17 409,2	2 442,7	3 224,7	368,5	1 599,8	194,9	1 455,2	4 043,2	729,1	185,8
4		1./09	13 287,8	2 300,6	1 829,2	234,2	1 177,5	113,6	1 077,3	3 052,3	501,3	144,3
5		4./08	23 737,8	3 381,3	4 318,2	477,0	2 076,7	250,2	2 290,6	5 870,6	1 024,0	253,9
6	Grundsteuer A	4./09	79,4	9,4	18,3	2,9	3,7	3,4	14,7	8,4	3,1	0,2
7		3./09	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8		2./09	89,3	10,3	20,9	3,3	4,1	3,4	16,0	9,3	5,2	0,3
9		1./09	86,0	9,6	19,2	3,1	4,7	3,3	15,8	9,0	4,6	0,4
10		4./08	80,3	10,2	18,3	3,0	3,7	2,7	14,7	8,8	3,7	0,2
11	Grundsteuer B	4./09	2 311,9	260,3	334,7	46,6	163,0	31,3	247,7	575,4	99,1	25,2
12		3./09	465,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13		2./09	2 770,5	434,6	413,2	58,0	181,6	34,7	291,7	635,4	118,2	26,7
14		1./09	2 365,7	277,3	329,6	54,1	162,6	35,5	256,6	602,4	89,1	27,0
15		4./08	2 283,5	256,5	325,5	46,3	155,9	29,0	243,5	585,4	96,3	25,8
16	Gewerbesteuer (brutto)	4./09	7 817,8	916,3	1 355,5	115,1	919,8	60,6	647,0	2 106,4	275,0	77,4
17		3./09	630,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18		2./09	8 432,7	1 189,1	1 593,6	187,2	766,1	88,9	672,9	2 004,9	347,1	101,4
19		1./09	9 370,4	1 767,7	1 423,6	164,3	837,2	72,7	812,5	2 197,0	357,9	94,4
20		4./08	9 576,5	1 317,6	1 584,6	171,4	900,6	65,7	936,9	2 466,7	398,6	116,0
21	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	4./09	- 2 094,9	- 295,0	- 459,6	- 30,3	- 226,0	- 12,2	- 178,9	- 519,2	- 79,3	- 28,2
22		3./09	- 74,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23		2./09	- 1 466,4	- 313,8	- 260,8	- 16,7	- 141,1	- 6,9	- 143,8	- 332,3	- 57,6	- 15,3
24		1./09	35,0	9,3	24,3	- 2,9	28,7	- 0,1	- 25,5	8,8	- 6,5	2,7
25		4./08	- 3 114,4	- 539,1	- 614,2	- 28,4	- 360,6	- 12,1	- 269,5	- 754,4	- 134,9	- 34,7
26	Gewerbesteuer (netto)	4./09	5 723,0	621,3	895,9	84,8	693,9	48,4	468,2	1 587,2	195,8	49,2
27		3./09	556,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28		2./09	6 966,3	875,3	1 332,8	170,5	625,0	82,0	529,1	1 672,6	289,6	86,1
29		1./09	9 405,4	1 777,0	1 447,9	161,4	865,9	72,6	787,0	2 205,8	351,4	97,1
30		4./08	6 462,1	778,5	970,4	143,1	540,0	53,6	667,4	1 712,3	263,7	81,3
31	Anteil an Lohn- und Zinsabschlag	4./09	12 133,6	1 919,9	2 559,0	242,7	1 083,5	125,7	1 108,4	2 862,4	512,8	124,9
32		3./09	424,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33		2./09	6 571,2	991,0	1 314,3	111,9	699,8	58,9	526,0	1 471,7	280,3	61,3
34		1./09	962,5	70,6	1,9	11,2	135,3	- 1,3	- 2,4	181,2	44,7	7,3
35		4./08	13 274,9	2 198,4	2 741,6	238,3	1 198,7	135,3	1 209,2	3 096,4	591,7	135,7
36	Anteil an der Umsatzsteuer	4./09	1 508,6	131,4	266,6	41,4	166,9	26,2	143,7	423,9	55,0	10,0
37		3./09	82,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38		2./09	857,0	114,0	131,3	20,7	81,0	12,7	74,1	205,8	29,0	10,3
39		1./09	269,5	121,8	5,4	0,7	2,2	0,4	-	5,4	3,6	10,2
40		4./08	1 512,5	124,1	258,8	44,0	170,6	27,4	139,4	424,2	62,5	9,4
41	Sonstige Steuern 1)	4./09	134,4	16,0	3,1	2,3	7,6	2,5	17,7	44,4	6,9	1,7
42		3./09	17,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43		2./09	154,8	17,6	12,2	4,1	8,4	3,2	18,2	48,5	6,7	1,2
44		1./09	198,8	44,3	25,2	3,6	6,9	3,1	20,3	48,6	7,9	2,3
45		4./08	124,5	13,7	3,5	2,2	7,9	2,3	16,4	43,5	6,0	1,5

1) ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen

n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 2009

und Ländern

Euro

Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Flächen- länder	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
642,4	365,8	677,4	307,6	20 391,6	667,5	179,6	652,2	1 499,3	1
-	-	-	-	-	746,9	164,7	634,9	1 546,6	2
581,5	337,1	465,1	281,6	15 909,2	601,5	169,8	728,7	1 500,0	3
487,7	178,4	324,9	186,4	11 607,7	697,7	166,4	816,1	1 680,1	4
741,1	423,3	741,0	353,5	22 201,4	686,8	198,0	651,6	1 536,4	5
3,3	5,2	4,5	2,0	79,1	0,0	0,0	0,2	0,3	6
-	-	-	-	-	0,0	0,1	0,2	0,2	7
3,6	5,7	4,8	2,3	89,1	0,0	0,1	0,2	0,2	8
3,3	5,7	4,9	2,2	85,8	0,0	0,0	0,2	0,2	9
3,2	5,0	4,5	2,0	80,0	0,0	0,0	0,3	0,3	10
95,4	43,3	75,7	35,5	2 033,2	157,3	33,1	88,3	278,8	11
-	-	-	-	-	256,8	45,4	163,2	465,4	12
108,2	49,6	82,0	44,3	2 478,1	167,3	39,0	86,2	292,5	13
101,6	48,1	80,1	39,6	2 103,6	154,3	33,0	74,8	262,1	14
94,0	43,9	72,8	35,4	2 010,3	151,1	32,4	89,8	273,2	15
228,2	103,5	205,7	87,5	7 098,2	250,3	93,9	375,5	719,7	16
-	-	-	-	-	249,9	74,6	306,1	630,6	17
298,2	179,9	183,7	137,6	7 750,5	196,6	80,6	405,0	682,2	18
299,6	123,2	246,5	134,4	8 531,1	264,9	90,1	484,3	839,3	19
316,5	161,5	225,3	125,5	8 786,9	263,4	112,6	413,5	789,5	20
- 34,7	- 18,2	- 80,2	- 17,2	- 1 978,8	- 15,8	- 14,2	- 86,0	- 116,0	21
-	-	-	-	-	- 6,2	- 11,4	- 56,9	- 74,5	22
- 21,3	- 11,6	- 44,1	- 12,3	- 1 377,7	- 8,4	- 12,3	- 68,0	- 88,7	23
- 1,0	- 0,6	- 9,9	2,0	29,4	0,9	- 13,7	18,4	5,6	24
- 45,2	- 27,4	- 81,2	- 27,6	- 2 929,2	- 17,2	- 16,8	- 151,2	- 185,2	25
193,5	85,3	125,5	70,4	5 119,3	234,5	79,6	289,5	603,6	26
-	-	-	-	-	243,6	63,3	249,2	556,1	27
276,9	168,3	139,6	125,3	6 372,9	188,2	68,3	337,0	593,5	28
298,6	122,6	236,6	136,4	8 560,5	265,8	76,4	502,7	844,9	29
271,3	134,2	144,1	98,0	5 857,8	246,2	95,8	262,2	604,3	30
304,4	187,9	421,5	160,6	11 613,6	232,4	55,9	231,7	520,0	31
-	-	-	-	-	199,9	45,2	179,6	424,8	32
148,2	89,3	204,5	88,5	6 045,9	205,1	52,4	267,9	525,3	33
33,7	- 1,5	- 7,5	4,1	477,5	234,6	47,8	202,6	485,0	34
325,7	193,9	465,8	178,4	12 709,1	245,2	59,4	261,2	565,8	35
42,7	41,9	40,3	37,0	1 426,9	37,2	9,8	34,8	81,7	36
-	-	-	-	-	39,1	9,4	34,3	82,8	37
40,7	20,7	22,5	18,2	781,1	35,1	8,8	32,0	75,9	38
44,7	0,3	0,3	1,5	196,3	37,1	6,6	29,5	73,2	39
44,1	44,1	45,1	37,8	1 431,5	38,9	9,3	32,7	81,0	40
3,1	2,2	9,8	2,1	119,4	6,1	1,2	7,7	15,0	41
-	-	-	-	-	7,4	1,4	8,5	17,3	42
3,9	3,4	11,7	3,1	142,2	5,8	1,3	5,5	12,6	43
5,8	3,2	10,5	2,6	184,2	5,9	2,5	6,3	14,6	44
2,8	2,2	8,7	1,8	112,7	5,4	1,1	5,3	11,7	45

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 2009

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.1 Gemeinden insgesamt

1 000 Euro

Land	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer (brutto)	Gewerbe- steuer- umlage (Ausgabe)	Gewerbe- steuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt
Deutschland	79 448	2 311 947	7 817 836	-2 094 872	5 722 964	12 133 586	1 508 551	134 406	21 890 902
Baden- Württemberg	9 426	260 335	916 326	- 294 991	621 335	1 919 922	131 444	16 019	2 958 481
Bayern	18 253	334 684	1 355 530	- 459 615	895 915	2 559 021	266 594	3 090	4 077 557
Brandenburg	2 879	46 627	115 058	- 30 283	84 775	242 650	41 377	2 305	420 613
Hessen	3 658	163 000	919 848	- 225 992	693 856	1 083 475	166 855	7 624	2 118 468
Mecklenburg- Vorpommern	3 360	31 335	60 581	- 12 189	48 392	125 652	26 178	2 539	237 456
Niedersachsen	14 689	247 687	647 035	- 178 869	468 166	1 108 401	143 674	17 693	2 000 310
Nordrhein- Westfalen	8 437	575 351	2 106 445	- 519 225	1 587 220	2 862 404	423 859	44 428	5 501 699
Rheinland- Pfalz	3 149	99 107	275 008	- 79 255	195 753	512 793	54 972	6 858	872 632
Saarland	235	25 177	77 422	- 28 188	49 234	124 907	9 986	1 678	211 217
Sachsen	3 275	95 382	228 201	- 34 703	193 498	304 357	42 717	3 136	642 365
Sachsen- Anhalt	5 221	43 291	103 459	- 18 157	85 302	187 920	41 916	2 163	365 813
Schleswig- Holstein	4 526	75 657	205 735	- 80 203	125 532	421 509	40 329	9 814	677 367
Thüringen	2 039	35 539	87 516	- 17 161	70 355	160 595	36 986	2 078	307 592
Flächenländer	79 147	2 033 172	7 098 164	-1 978 831	5 119 333	11 613 606	1 426 887	119 425	20 391 570
Berlin	17	157 336	250 334	- 15 845	234 489	232 440	37 153	6 060	667 496
Bremen	42	33 150	93 853	- 14 239	79 614	55 877	9 758	1 171	179 612
Hamburg	242	88 289	375 485	- 85 958	289 527	231 662	34 753	7 750	652 223
Stadtstaaten	301	278 775	719 672	- 116 041	603 631	519 980	81 664	14 981	1 499 332

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.2 Kreisfreie Städte *) ¹⁾

1 000 Euro

Land	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer (brutto)	Gewerbe- steuer- umlage (Ausgabe)	Gewerbe- steuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatz- steuer	Sonstige Steuern ²⁾	Insgesamt
Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden- Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg- Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein- Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland- Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen- Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig- Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neue Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Ohne Stadtstaaten.

¹⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

²⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.3 Kreisangehörige Gemeinden ¹⁾

1 000 Euro

Land	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer (brutto)	Gewerbe- steuer- umlage (Ausgabe)	Gewerbe- steuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatz- steuer	Sonstige Steuern ²⁾	Insgesamt
Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden- Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg- Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein- Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland- Pfalz ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen- Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig- Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

²⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

³⁾ In den sonstigen Steuern sind Tsd. Euro der Verbandsgemeinden enthalten.

⁴⁾ Einschl. Landeshauptstadt Saarbrücken.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.4 Landkreise ¹⁾

1 000 Euro

Land	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	Sonstige Steuern ²⁾	Insgesamt
Deutschland	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-
Saarland ³⁾	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-

¹⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

²⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

³⁾ Einschl. Stadtverband Saarbrücken.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 2009 ¹⁾

2.3 Nach Körperschaftsgruppen und Ländern

1 000 Euro

Land	Viertel- jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					
		insgesamt	Kreisfreie Städte ^{1) 2)}	Kreisangehörige Gemeinden ²⁾			Landkreise ²⁾
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
					Einwohnern		
Deutschland	4./09	20 391 570	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	15 909 162	-	-	-	-	-
	1./09	11 607 700	-	-	-	-	-
	4./08	22 201 394	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	4./09	2 958 481	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	2 442 665	-	-	-	-	-
	1./09	2 300 600	-	-	-	-	-
	4./08	3 381 337	-	-	-	-	-
Bayern	4./09	4 077 557	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	3 224 745	-	-	-	-	-
	1./09	1 829 200	-	-	-	-	-
	4./08	4 318 196	-	-	-	-	-
Brandenburg	4./09	420 613	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	368 492	-	-	-	-	-
	1./09	234 200	-	-	-	-	-
	4./08	476 961	-	-	-	-	-
Hessen	4./09	2 118 468	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	1 599 845	-	-	-	-	-
	1./09	1 177 500	-	-	-	-	-
	4./08	2 076 744	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern ..	4./09	237 456	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	194 854	-	-	-	-	-
	1./09	113 600	-	-	-	-	-
	4./08	250 199	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4./09	2 000 310	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	1 455 183	-	-	-	-	-
	1./09	1 077 300	-	-	-	-	-
	4./08	2 290 579	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	4./09	5 501 699	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	4 043 245	-	-	-	-	-
	1./09	3 052 300	-	-	-	-	-
	4./08	5 870 594	-	-	-	-	-

¹⁾ ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

¹⁾ Ohne Stadtstaaten.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 3. Vj 2009¹⁾

2.3 Nach Körperschaftsgruppen und Ländern

1 000 Euro

Land	Viertel- jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					
		insgesamt	Kreisfreie Städte ^{1) 2)}	Kreisangehörige Gemeinden ²⁾			Landkreise ²⁾
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
Rheinland-Pfalz	4./09	872 632	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	729 058	-	-	-	-	-
	1./09	501 300	-	-	-	-	-
	4./08	1 023 951	-	-	-	-	-
Saarland	4./09	211 217	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	185774	-	-	-	-	-
	1./09	144 300	-	-	-	-	-
	4./08	253 890	-	-	-	-	-
Sachsen	4./09	642 365	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	581489	-	-	-	-	-
	1./09	487 700	-	-	-	-	-
	4./08	741 134	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	4./09	365 813	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	337089	-	-	-	-	-
	1./09	178 400	-	-	-	-	-
	4./08	423 309	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	4./09	677 367	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	465 085	-	-	-	-	-
	1./09	324 900	-	-	-	-	-
	4./08	741 049	-	-	-	-	-
Thüringen	4./09	307 592	-	-	-	-	-
	3./09	-	-	-	-	-	-
	2./09	281 638	-	-	-	-	-
	1./09	186 400	-	-	-	-	-
	4./08	353 451	-	-	-	-	-

¹⁾ ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

¹⁾ Ohne Stadtstaaten.

²⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem

3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen

nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Land	Vergnügungs- steuer für die Vorführung von Bildstreifen	Sonstige Vergnügungs- steuer	Hunde- steuer	Getränke- steuer	Schank- erlaubnis- steuer	Jagd- und Fischerei- steuer	Zweit- wohnung- steuer
		1	2	3	4	5	6	7
1	Deutschland	303	81 467	33 152	121	81	4 518	13 589
2	Baden-Württemberg	-	14 300	472	-	-	169	1 078
3	Bayern	-	-	726	-	-	-	2 230
4	Brandenburg	2	977	886	-	-	-	432
5	Hessen	-	4 890	1 657	121	27	658	235
6	Mecklenburg-Vorpommern	26	1 222	473	-	-	-	817
7	Niedersachsen	-	9 705	4 972	-	-	1 047	1 969
8	Nordrhein-Westfalen	-	27 223	14 238	-	-	1 314	1 589
9	Rheinland-Pfalz	47	3 188	2 183	-	54	1 192	195
10	Saarland	-	1 067	510	-	-	101	-
11	Sachsen	136	1 678	958	-	-	-	364
12	Sachsen-Anhalt	-	1 058	983	-	-	-	122
13	Schleswig-Holstein	92	3 063	1 890	-	-	33	4 076
14	Thüringen	-	1 191	568	-	-	4	41
15	Flächenländer	303	69 562	30 516	121	81	4 518	13 148
16	Berlin	-	3 542	2 429	-	-	-	89
17	Bremen	-	1 072	71	-	-	-	27
18	Hamburg	-	7 291	135	-	-	-	324
19	Stadtstaaten	-	11 905	2 636	-	-	-	441

¹⁾ Ab den 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 2009

und Ländern

Euro

Verpackung- steuer	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt	nachrichtlich					Lfd. Nr.
			Fremden- verkehrs- abgabe	Zweckge- bundene Abgaben	Abgaben von Spielbanken	Sonstige steuerähnliche Einnahmen	Zusammen	
8	9	10	11	12	13	14	15	
-	1 176	134 406	2 259	55 509	7 316	1 176	66 260	1
-	-	16 019	1 748	6 219	-	178	8 145	2
-	134	3 090	-	15 405	-	111	15 516	3
-	8	2 305	67	1 026	-	-	1 093	4
-	36	7 624	-	2 124	3 614	131	5 869	5
-	1	2 539	-	1 475	172	4	1 651	6
-	-	17 693	-	18 071	-	16	18 087	7
-	64	44 428	287	3 093	2 794	25	6 199	8
-	- 1	6 858	-	3 275	-	881	4 156	9
-	-	1 678	18	394	738	- 249	901	10
-	-	3 136	139	895	- 153	36	917	11
-	-	2 163	-	632	-	-	632	12
-	660	9 814	-	1 867	151	40	2 058	13
-	274	2 078	-	1 033	-	3	1 036	14
-	1 176	119 425	2 259	55 509	7 316	1 176	66 260	15
-	-	6 060	-	-	-	-	-	16
-	-	1 171	-	-	-	-	-	17
-	-	7 750	-	-	-	-	-	18
-	-	14 981	-	-	-	-	-	19